



Jahresrückblick

2004



Liebe Wiesenbacherinnen und Wiesenbacher,

das Jahr 2004 ist vorüber und wir möchten es mit dieser Zusammenfassung Revue passieren lassen. Ein abwechslungsreiches Jahr liegt ihnen mit diesem Jahresrückblick in den Händen. Ein Jahr das zwar nicht von übermäßigen Investitionen in Wiesenbach geprägt ist, dafür aber unsere Gemeinde durch großes ehrenamtliches Engagement in kleinen Schritten nach vorne bringt.

Geplante Investitionen wurden verschoben, andere vorgezogen. Gemeinderat und Verwaltung arbeiten dabei Hand in Hand. Der Verwaltungshaushalt 2004 konnte durch Mehreinnahmen und Wenigerausgaben nochmals ausgeglichen werden. Durch Erhöhung der Kreisumlage und Kürzung von Zuweisungen von Bund und Land können wir unsere laufenden Kosten aber nicht mehr selbst erwirtschaften. Trotz intensiver eigener Sparbemühungen ist auch der Haushalt 2005 wieder sehr angespannt und uns fehlen in diesem Jahr 130.000 € zum Haushaltsausgleich. Wir reißen uns damit leider zu vielen anderen Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis ein.

Im Investitionsbereich sind 2005 die Umlandstraße und Arbeiten im Friedhof eingeplant. Hoffen wir, dass wir vor Unvorhergesehenem verschont bleiben und zumindest diese Maßnahmen durchführen können. 2005 wird zum Planungsjahr. Die Gemeindeentwicklungsplanung verbirgt viele Themen wie Feuerwehr, Vereinsheim Musikverein, Reitplatz, seniorengerechtes Wohnen und die weitere Entwicklung Wiesenbachs. Der Flächennutzungsplan wird fortgeschrieben und die Aufstellung des Bebauungsplanes „Hohe Klinge“ soll begonnen werden. Die Rosenstraße wird planerisch für den Ausbau vorbereitet und für die Technik der Biddersbachhalle wird ein Gesamtkonzept erstellt.

Das Ehrenamt „Gemeinderat“ wurde durch den Wählerwillen am 13.06. neu besetzt. Fünf neue Gesichter wurden am 16. September vereidigt und bestimmen nun die Geschicke der Gemeinde Wiesenbach mit. Frau Friederike Müller wurde durch einstimmigen Gemeinderatsbeschluss erste Ehrenbürgerin unserer Gemeinde. Gemeinderäte wurden nach erfolgreichen Jahren geehrt und verabschiedet.

Ich möchte aber auch das bürgerschaftliche Engagement nennen: Die Arbeit von Jürgen Kahlefeld und seiner Römergruppe; Gustav Böhler und seine Werkraummannschaft; Manfred Lindheimer und seine Alterswehr und von der Keglervereinigung mit ihrem Renovierungseinsatz in der Kegelhalle. Vielen Dank für ihre Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Es gibt aber auch viele Menschen deren Engagement wir gar nicht (er)kennen oder hier nicht genannt wurden. Auch ihnen gilt mein Dank für das Geleistete zum Wohle der Allgemeinheit.

Kirchen, Schule, Kindergärten, Freundeskreise, die Mitglieder in Vereinen und sonstigen Institutionen tragen durch ihre Arbeit zu einem abwechslungsreichen und interessanten Angebot in Wiesenbach bei. Ich hoffe, dass das Wetter bei den vielen Jubiläumsveranstaltungen und Festen in 2005 wieder dazu beiträgt, dass Organisation und Mühen belohnt werden.

Ich freue mich auch in 2005 auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Ihre Unterstützung.

Ihr



Eric Grabenbauer
Bürgermeister

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden“
(Hermann Hesse)



Januar

Blutspenden rettet Leben – Lebensretter dieser besonderen Art wurden im Rahmen der ersten öffentlichen Gemeinderatsitzung von Bürgermeister Eric Grabenbauer geehrt. Besondere Anerkennung galt dabei Herrn **Bürgermeister a.D. Friedbert Kaiser**, der schon **50 Mal freiwillig und unentgeltlich Blut gespendet** und dafür die Ehrennadel in Gold mit eingravierter Spendenzahl erhalten hat. Für 25-maliges Blutspenden wurde Frau Ida Grimm geehrt. Für jeweils 10 Spenden wurden die DRK Helfer Michael Fanz und Thorsten Güll ausgezeichnet.



Ein herzliches Dankeschön verbunden mit einem Geschenk wurde auch von Frau Bitsch und Herrn Lawrenz im Namen des örtlichen DRK überreicht.

In seiner ersten Sitzung im neuen Jahr verabschiedet der Gemeinderat **Haushaltssatzung und Haushaltsplan für 2004** mit einem Gesamtvolumen von 4.646.450,00 EUR. Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 3.884.200,00 EUR und auf den Vermögenshaushalt somit 762.250,00 EUR.

Alfred Knirsch übergab seine gesammelten **Wetterdaten von Wiesenbach von 1984 bis 2003** an die Gemeinde. Mit beeindruckender Ausdauer und Geduld hat Herr Knirsch vom 1.1.1984 bis zum 31.12.2004, jahrelang jeden Tag Niederschläge und Temperatur aufgezeichnet. Damit ist das Wetter der letzten 20 Jahre für Wiesenbach lückenlos dokumentiert. BM Grabenbauer bedankte sich bei Herrn Knirsch mit

der Hoffnung, dass er noch lange Jahre diese aufschlussreichen Daten festhalten kann.

Bürgermeister Eric Grabenbauer geht als Hannes bei der Prunksitzung des Wiesenbacher Carnevalsclub „Die Schisslhocker“ **das erste Mal in die Bütt** und plaudert aus dem Nähkästchen vom Wiesenbacher Gemeindegeschehen.



Live Musik, Gardetänze, Büttreden, Showtänze, Guggemusik stehen ebenso auf dem Programm und begeistern die Zuschauer.



Februar

Nachdem die **Hexen** am Schmutzigen Donnerstag die Schulkinder und Lehrer aus ihren Räumen vertrieben haben, kamen sie schon **zum 25. Mal auch zum Rathaus**, um nach alter Hexentradition die Taufe von „Kühbergli“ durchzuführen.



Die Hexen überreichten Geschenke und dachten auch an die Vorsorgeuntersuchung U1.

Und hier das Wichtigste: "Der Hexenbesen gibt acht, dass er sein wahres Wesen sich auch im hohen Amt erhält und nicht dem Größenwahn verfällt. Zum Hexerich wird er gekürt, wenn er sein Amt brav weiterführt."

Bürgermeister Grabenbauer begrüßt bei der Gemeinderatssitzung am 26.02. Herrn **Klaus Emig**, der künftig über die Gemeinderatssitzungen **in der Presse berichtet wird.**



Nachdem Herr Emig im Ruhestand ist freut er sich wieder mitten im Ortsgeschehen zu sein. Die gute Atmosphäre im Gemeinderat sei ihm noch in Erinnerung, deshalb möchte er in Zukunft seinen Beitrag leisten.

Im Februar und März wird die **Netzwerkverkabelung im Rathaus erneuert** da im Zuge der Neuanschaffung von Hardware der Server einen anderen Standort erhält. Man kann es fast nicht glauben, aber über 1 km Kabel werden im Rathaus verlegt.

Alle Mitarbeiter haben nunmehr Intel Pentium 4 PCs mit 800 MHz Leistung sowie augenscheinende 17 Zoll Flachbildschirme. Die Computer laufen unter dem Betriebssystem Windows XP und die vorhandene Office-Software wurde durch die neueste Version 2003 ersetzt. Und damit alles etwas schneller geht wird auch auf DSL-Geschwindigkeit umgestellt.



März

Seit März 2004 wird die **Schulturnhalle** wieder für den Sportbetrieb der Vereine bereitgestellt. Eine entsprechende Benutzungsordnung wird vom Gemeinderat erlassen, in der insbesondere

auch die Reinigung der Halle und Nebenräume geregelt ist.

Für Samstag, den 20. März hat der **Katholischen Kindergarten „St. Michael“** mit vielen fleißigen Händen wieder einen **erfolgreichen Flohmarkt** organisiert. Es herrscht geschäftiges Treiben unter den „Schnäppchenjägern“ und bei dem großen Angebot wird fast jeder fündig. Im beliebten Flohmarkt-Café gibt es Erfrischungen für Groß und Klein sowie eine große Auswahl an Kuchen und Torten.

Am 28. März findet bei frühlingshaftem Wetter ein bunter **Sommertagsumzug** statt. Vom Musikverein musikalisch begleitet geht der Umzug von der Hauptstraße über den Rathausplatz bis hin zur Biddersbachhalle. An der Halle angekommen wird der Winter mit lautem Getöse verbrannt und die Kinder mit Sommertagsbrezeln versorgt. Ein kleines Rahmenprogramm bietet die Ballettschule Pinter und der Reitverein. Die Kulturgemeinschaft lädt zu Kaffee und Kuchen.



April

25 Jahre Musikschule Neckargemünd – der Freundeskreis der Musikschule veranstaltet mit und für die Musikschule dieses Jubiläumskonzert am 2. April in der Biddersbachhalle.

Das Kammerorchester, Mittelstufenorchester, die Big Band und Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ gestalten diesen gut besuchten Abend und stellen ihr Können unter Beweis.



Das **Osterspektakel der Gesellschaft für Trend und Rettungssport e.V.** findet in diesem Jahr zum **10. Mal** statt und bietet ein abwechslungsreiches Programm in den Osterferien vom 13. – 17. April für alle Kinder von 7-16 Jahren. Ob Zirkustag in Wiesenbach, oder das interaktive Medienmuseum in Karlsruhe, der älteste Zoo in Karlsruhe, Kloster Lorsch und Kidsworld Lampertheim, Europapark in Rust, Spektakelnacht in der Sporthalle in Schatthausen, Miramar und nicht zuletzt die Jubiläumsparty um nur einige Highlights zu erwähnen.

Im Jubiläumsjahr nahmen 240 Kinder und Jugendliche teil.



Europatag bei der Wiesenbacher SPD – Welche Chancen und Herausforderungen bildet die Europäische Union für die Gemeinden und Städte?! - Themen, die Peter Simon, Leiter des Europabüros im Mannheim im Rahmen einer Veranstaltung am 20. April im Bürgersaal kompetent schildert.

Viel Spaß und Freude erlebten die Kinder und Eltern beim Europatag. Beim Malwettbewerb konnten die einzelnen Flaggen der 10 neuen

Beitrittsländer kennen gelernt und nachgemalt werden.



Am 25. April feierte die **Evangelische Kirchengemeinde** mit einem Festkonzert das **20-jährige Bestehen ihrer Orgel**. Im Jahre 1984 wurde von der Firma Link, Giengen an der Brenz, in das aus dem Jahr 1806 stammende historische Orgelgehäuse ein neues Werk eingebaut. Erhalten wurden damals auch einige historische Register. Kirchenmusikdirektor Johannes Michel, zugleich auch Landeskantor der Ev. Landeskirche für Nordbaden, präsentierte Werke alter und neuer Meister in Vollendung. Der Evangelische Kirchenchor, unter der Leitung von Gabi Bretzer, bereicherte mit verschiedenen Chören das Konzert.

Auch dieses Jahr findet auf dem Rathausplatz das traditionelle **Maibaumstellen** statt.



In diesem Jahr hat außer der Wiesenbacher Kerweborscht der Gewerbeverein Wiesenbach mitgewirkt und spendet 50 l Freibier. Zum ersten Mal wurde dieses Spektakel vom Musikverein Wiesenbach umrahmt.



Mai

1. Mai 2004, das NEUE Europa; Lettland und Ungarn erhalten mit ihrem Beitritt in die europäische Union die vollberechtigte Mitgliedschaft in der europäischen Staatengemeinschaft.

Die **Freien Wähler** hatten am 9. Mai zu einer Matinee in das Bürgerhaus eingeladen, um ihr **50-jähriges Bestehen** zu feiern. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Gernot Echner war es Ehrenbürger und Altgemeinderat Karl Berberich vorbehalten einen Rückblick über das politische Wirken der Freien Wähler zu erstatten. Grußworte sprachen Bürgermeister Grabenbauer und der Vorsitzende des Kreisverbandes der Freien Wähler Axel Schüssler. Danach nahm Gernot Echner die Ehrung von langjährigen Mitgliedern vor.



Es wurden Maria Melchers, Hedwig Heugel, Heinz Bruder, Manfred Mößner, Ekkehard Priebus, Gerhard Rung und Kurt Schwerdt zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für seinen unermüdlchen Einsatz für Wiesenbach und die Freien Wähler ernannte man Karl Berberich zum Ehrenvorsitzenden.

Der Kreisvorsitzende Axel Schüssler überreichte im Namen des Landesverbandes der Freien Wähler an Kurt Schwerdt für seine über 30 Jahre Mitgliedschaft, seinen Einsatz als Vorstand sowie 20 Jahre Gemeinderatstätigkeit die Ehrennadel in Gold.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Liane Gandhi und das TRIO PLUS.

Informationen vor Ort waren am 15. Mai angesagt. Der **Gemeinderat** besichtigte bei der **Feldbegehung** Streuobstwiesen beim Unterdörfer Tor, die Wasserrückhaltung beim „Bewwelloch“ und Möglichkeiten der Regenwasserableitung im Wald „Oberer Klingenbrunnen“. Weiter wurden allgemeine Fragen der Landwirtschaft erörtert und das Hochwasserrückhaltebecken „Brühl“ besichtigt.

Der Rathauslinde geht es besser. Dazu haben wohl alle Maßnahmen beigetragen, die 2003 ergriffen wurden: Der Kronenrückschnitt, die Belüftung des Wurzelwerkes, die Düngung, die Behandlung mit homöopathischen Wirkstoffen und die Bewässerungsanlage, die sicherstellt, dass die Linde auch in trockenen Zeiten keinen Durst leiden muss. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Sanierungsmaßnahmen möglich und durchgeführt wurden.

Der **Aldi-Kreisel** kann fertiggestellt werden und ist bereits mit Buchsbäumchen, Lavendelpflänzchen und Rosenstöckchen bepflanzt, die sein Inneres verschönern. Sogar ein Wasseranschluss für trockene Sommer ist vorhanden.



Juni

Am 13.06.2004 finden **Kommunalwahlen (Gemeinderat und Kreistag)** statt. Gleichzeitig wird auch die **Europawahl** durchgeführt.

Dass es im Wiesenbacher Gemeinderat Veränderungen geben wird, stand schon vorab fest. Drei Mitglieder standen als Kandidaten nicht mehr zur Verfügung. Auch der Tag der Wahl, an dem 1.612 Wähler von 2.342 Wahlberechtigten (68,83 %) ihre Stimmen abgegeben haben, brachte nochmals eine Überraschung. Zwei Mitglieder wurden nicht mehr in ihrem Amt bestätigt. Mit 5 neuen Gemeinderäten gab es auch bei der Sitzverteilung der Parteien Veränderungen. Die CDU ist weiterhin mit 4 Sitzen stärkste Gruppe im Wiesenbacher Gemeinderat. Freie Wähler und Bündnis 90 / Die Grünen haben jeweils 3 Sitze und die SPD ist mit 2 Vertretern vertreten.

65,53 % der wahlberechtigten Bevölkerung gaben ihre Stimme für die Wahl der Kreisräte ab. Gemeinderat Markus Bühler wurde in den Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises gewählt.

Die **Elite-Tanzgruppe levina aus Smiltene**, Lettland, tanzt **glänzend** und verzaubert alle Gäste in der Biddersbachhalle.



Unter der künstlerischen Leitung von Jeva Adavica und Konzertmeisterin Mara Leja tanzt „levina“ nicht nur traditionelle Volkstänze sondern versucht durch die Choreographie mit jedem Tanz eine Geschichte zu erzählen. So erzählt der Tanz „Der große Janis“ von der Sonnenwende, die im Lettland traditionell mit dem Ligo fest gefeiert wird. In ihren Tänzen drücken sie Freude, Glück, und Trauer aus, aber auch Alltagsbegebenheiten und Charaktereigenschaften werden tänzerisch dargestellt.

Nur die Gastfreundschaft vieler Wiesenbacher Familien, die bereit sind die 40 Jugendlichen zu beherbergen, ermöglichen einen solchen Aufenthalt, ebenso die vielen freiwilligen Helfer, die die Kulturgemeinschaft bei der Organisation des Tanzabends unterstützen.

BM Eric Grabenbauer bedankt sich auch beim Freundeskreis Smiltene, insbesondere bei Brigitte Stauber, Hilde und Edgar Staudt, die den Jugendlichen den einwöchigen Aufenthalt organisiert und ermöglicht haben.

Wiesenbacher Bürgerinnen und Bürger zeigen durch ihren **ehrenamtlichen Einsatz** ihre Verbundenheit zu ihrer Gemeinde.



Die Unterhaltung der Römersiedlung im Herrenwald wurde 2004 erstmals ehrenamtlich durch Jürgen Kahlefeld organisiert.

Die „Römergruppe“, bestehend bisher aus 10 Mitbürgerinnen und Mitbürgern, reinigte den Bewuchs längs des Wasserlaufs beim Römerbrunnen, reparierte die Treppe zur Villa und befreite die große Fläche innerhalb der Villa von Farn.

Bei der Erneuerung des Brückenbelages der Fußgängerbrücke über den Biddersbach hinter dem Rathaus zeichnete Gustav Böhler verantwortlich.

Der **14. Wiesenbacher Warentauschtag** ging bei traditionell gutem Wetter über die Bühne und hatte wieder einmal den Charakter eines kleinen Volksfestes. Die Sachen, waren zum allergrößten Teil in Ordnung und fanden schnell ein neues Zuhause. Auch von den Resten konnte noch einiges weiterverwertet werden. Die BUND-Ortsgruppe freute sich über die tatkräftige Unterstützung der Jugendfeuerwehr beim Auf- und Abbau.



Bei der Vorlage der Jahresrechnung gibt BM Grabenbauer einen Überblick zum **Rechnungsergebnis 2003**. Zusammenfassend kann noch von einer finanziell soliden Lage gesprochen werden, aber es ist absehbar, dass künftige Jahre schwieriger werden. Beim Verwaltungshaushalt kann man von einer Punktlandung sprechen, der Haushaltsplan und die Jahresrechnung weichen lediglich 0,70 % voneinander ab. Der Gemeinderat nimmt den Rechenschaftsbericht einstimmig zur Kenntnis und beschließt die Feststellung der Jahresrechnung 2003.

Am Sonntag, den 11. Juli 2004, hat die **Freiwillige Feuerwehr** zum **Tag der offenen Tür** eingeladen.

Die Veranstaltung in und um das Feuerwehrgerätehaus und auf dem Rathausplatz hatte viel zu bieten: Modellfahrzeugausstellung, Vorführung von Übungen aus dem Aufgabengebiet der Feuerwehr (Löschübungen, Verkehrsunfälle), Fett- und Spraydosenspritzungen, Wettkampf „Historisches Zielspritzen“, Informationen und

Vorfürhungen zum Thema „Brandschutzerziehung für Kinder und Erwachsene“, Bobbycar-Rennen, Löschversuche am Feuerlöschtrainer und vieles mehr. Natürlich konnte man auch die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Neckargemünd und Fahrzeuge sowie Infostände von DRK und DLRG bestaunen.

Musikalisch unterhielt der Fanfarenzug Wiesenbach mit einem Platzkonzert. Mit Rollbraten, der über dem Holzfeuer zubereitet wurde, ließ sich auch der größte Hunger stillen.



Der Tag wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen und beweist, dass die Feuerwehr ein wichtiger Baustein unserer örtlichen Gemeinschaft ist.

Am 19.02.1924 war die Geburtsstunde des Fußballes in Wiesenbach; unter der damaligen Bezeichnung SV 1924 Wiesenbach. Nach vielen Namensänderungen ist heute der Fußball ein Bestandteil der Sportgemeinschaft 05 Wiesenbach.

In kleinem Rahmen wurde dieses „**80-jährige-Fußballjubiläum**“ gefeiert. So stand das Fußball-Gerümpel-turnier und das Sommersportfest im Zeichen dieses Ereignisses.

Leider war der Wettergott nicht gut auf diese Festlichkeiten zu sprechen und bescherte der SG 05 Regen und Kälte an diesen Tagen. Aber dennoch war die Stimmung ganz gut und am letzten Abend wurde durch flotte Rockmusik den Besuchern richtig eingeheizt sodass, das kalte Wetter keine Chance hatte.

Bürgermeister Eric Grabenbauer nutzt die Möglichkeit **Lettland und Smiltene näher kennen zu lernen**. Die bestens organisierte Tour führte mit dem Flugzeug über Prag nach Riga. Nach einer Stadtführung trennt sich die Reise-gruppe. Die Radler mit dem Bürgermeister und den Wiesenbachern Staudt, Stauber, Kaiser, Priebus und Busch fahren 4 Tage über Stock

und Stein bis nach Smiltene. Die Besichtigungspausen und die landschaftliche Schönheit Lettlands erleichterten die Radtour. Die andere Gruppe erkundet Lettland von Riga aus und kam mit dem Bus in Smiltene an.



Die Floßfahrt auf der Gauja und andere Höhepunkte bleiben den Teilnehmern unvergesslich. Bei dem offiziellen Empfang im Rathaus berichtet Bürgermeister Mezulis über die Entwicklung Smiltene's und die weiteren Zukunftspläne. Der Abschiedsabend wird genutzt um allen Organisatoren Dank zu sagen. Hilde Staudt, Guntars Marks und die gesamte Tanzgruppe levina sind dabei besonders hervor zu heben.

Am 24. Juli feiert der **Tennisclub Wiesenbach** sein **25-jähriges Jubiläum**. 7 begeisterte Tennisspieler gründeten am 8.10.1979 den Verein. Heute zählt er 140 Mitglieder.

Viel wurde in den Anfangsjahren geleistet von den Tennisplätzen mit Außenanlagen bis zum Clubhaus und dessen Erweiterung und Sanierung - eine beachtliche Leistung.

BM Eric Grabenbauer überreicht die Jubiläumsgabe der Gemeinde und wünscht auch im Namen des Gemeinderates dem Verein weiterhin sportliche Erfolge.

Geschichte und Gegenwart von Wiesenbach können in Kurzform nachgelesen werden in dem im Juli erschienenen **Gemeindeportrait**, das von der Sparkasse Heidelberg finanziert wurde. In viel Kleinarbeit wurde das gesamte Material zusammengestellt. Mit aktuellen Fotos wurde die Broschüre vervollständigt. Für Text und Dokumentation zeichnet Dr. Günther Wüst verantwortlich. Die Broschüre enthält auch ein neues, schönes Luftbild von unserer Gemeinde und ist insgesamt hervorragend gelungen, ist aber leider bereits vergriffen.

Gemeinderätin Friederike Müller wird am 29. Juli nach 29 Jahren in feierlichem Rahmen aus dem Gemeinderat **verabschiedet und zur Ehrenbürgerin** von Wiesenbach ernannt.



Bürgermeister Grabenbauer erinnert in seiner Ansprache daran, dass die neue Ehrenbürgerin 1975 die zweite Frau im Gremium gewesen sei. Obwohl Friederike Müller damals drei Kinder zu versorgen hatte, habe sie für das Amt kandidiert und sich die ehrenamtliche Arbeit als Gemeinderätin sehr zu Herzen genommen. Frau Müller hatte in 29 respektablen Jahren als Einzige die Ehre, Freude und Mühe, unter drei Bürgermeistern ihr Amt zu bewältigen, ihre Meinung zu behaupten und sich den unterschiedlichen Charakteren anzupassen und zu stellen. Zu den herausragenden Themen und Ereignissen während der Amtszeit von Friederike Müller zählt Bürgermeister Grabenbauer den Erwerb des ehemaligen Anwesens der Firma Hindenlang in der Hauptstr. 22, den Bau der offenen Kühberghütte mit Grillplatz, die Einführung des Tagesordnungspunktes „Fragen und Anregungen“, den Bau der Verbandskläranlage sowie der Biddersbachhalle, die Anschaffung von zwei Feuerwehrfahrzeugen, die Partnerschaft mit Donnery und vieles mehr. Als Mitglied im Gemeindeverwaltungsverband konnte Frau Müller 24 Jahre lang die Interessen Wiesenbachs vertreten und hat auch ihr Amt als Zweite Bürgermeisterstellvertreterin in zwei Wahlperioden mit größter Sorgfalt und Zufriedenheit ausgeführt. Über die vielen Jahre hinweg, in denen sich die Einwohnerzahl fast verdoppelte hatte sie stets ein offenes Ohr für sozial Schwache, widmete sich verstärkt der Jugend- und Vereinsarbeit und leitete zudem federführend den Aufbau des Jugendcafés. Nach Überreichung der Ernennungsurkunde für ihre außerordentlichen Leistungen schließen sich zahlreiche Redner, darunter auch Bürgermeister a.D. Friedbert Kaiser, SPD-Bundestagsabgeordneter Gert Weisskirchen und Vertreter von Vereinen und Organisationen mit lobenden Worten an.

Mit Dank und Anerkennung **verabschiedet und geehrt** werden an diesem Abend auch die **Gemeinderäte Hartmut Echner und Heinrich Krauß** nach fünfjähriger Tätigkeit im Gremium und **Gemeinderat Günter Ebinger**, auch Fraktionsvorsitzender seiner Partei, nach 10 Jahren mit der Silbernen Ehrennadel der Gemeinde Wiesenbach. Nach 20jähriger Gemeinderatstätigkeit wird **Gemeinderat Kurt Schwerdt** mit der Silbernen Ehrennadel des Gemeindetags und der Bürgermedaille der Gemeinde Wiesenbach für seine beachtlichen kommunalpolitischen Leistungen ausgezeichnet. Kurt Schwerdt habe mit seinen Kenntnissen als Techniker vor allem auf dem Gebiet des Tiefbaus die Sitzungen bereichert, so der Bürgermeister, und war händelringend um Ausgleich und Harmonie bemüht. Seine Aufgabe als Erster Bürgermeisterstellvertreter habe er während der letzten Wahlperiode ernst genommen.



Auch unsere Freunde aus Donnery, Bürgermeisterin Celina Grataroli, Bürgermeister a.D. Jacques Cotteray und Jean-Claude Chatillon waren eigens angereist, um Glückwünsche zu überbringen.

Zum **25. Mal** veranstaltet der **Musikverein Wiesenbach das Musikfest** auf dem Rathausplatz, diesmal anders als gewohnt.

Das Programm beginnt zum Jubiläumsfest schon am Freitagabend mit einem Open Air-Rock-Konzert mit Fake It aus Heidelberg, The Neighbours aus Wiesenbach, The Real Touch, Sonja Glaunsinger und Uwe Janssen. Beste Musik vor großartigem Publikum auf überfülltem Rathausplatz begeistern alle Dabeigewesenen.



Am Samstag eröffnete BM Eric Grabenbauer den traditionellen Teil des Festes mit dem Fassbieranstich. Für den Neubau eines Vereinsheims initiiert der Musikverein eine „Baustein-Aktion“. Mit 50 €-Bausteinen unterstützen viele Besucher die Finanzierung des Vorhabens. Musikverein, Fanfarenzug, Jugendkapelle, Kinderprogramm, Tombolaverlosung und Musikkapellen aus dem Rhein-Neckar-Kreis sorgten bei schönstem Sonnenwetter für ereignisreiche Tage.

Der Sommer ist da und mit ihm das tolle und abwechslungsreiche **Ferienprogramm**. Vereine, Organisationen, Kirchengemeinden und Gemeinde haben viele Angebote für Kinder und Jugendliche zusammengestellt.



Ob Töpfern oder Kanufahren, Besuch der Falknerei am Königstuhl oder auf der Pirsch mit den Jägern, jedes Jahr wird was Neues angeboten. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Von Juli bis September durften 120 Kinder an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und Spaß haben.



Vielen Dank allen Anbietern für ihr Engagement.



Am 24. August öffnen sich nach Durchführung räumlicher und konzeptioneller Veränderungen die Türen der Kindergärten auch für Kleinkinder ab zweieinhalb Jahren. Der Gemeinderat hatte im Dezember letzten Jahres die **Aufnahme von Kleinkindern in die Kindergärten** beschlossen. Kinder von berufstätigen Alleinerziehenden und berufstätigen Eltern, und Kinder bei deren Familien Krankheits- und Notfälle eingetreten sind, können vorzeitig die Kindergärten besuchen.

Der Gedanke bewegt die Keglervereinigung schon lange, die **Kegelhalle** in ihren wesentlichen Bestandteilen zu **renovieren**. Sie soll freundlicher und attraktiver gestaltet werden. Wegen der angespannten Finanzsituation der Kommunen ist die Keglervereinigung großteils auf sich selbst angewiesen. So finanzieren sie die Renovierung aus eigenen Mitteln und einer Spende der Fa. Moschny. Sie leisten etwa 185 Arbeitsstunden, wobei auch kleinere Reparaturen vorgenommen werden. Viele Helfer engagieren sich und beweisen hervorragenden Teamgeist. Nun können sie stolz sein, denn die Halle strahlt jetzt in einer neuen hellen und freundlichen Atmosphäre, so dass das Kegeln jetzt wieder umso mehr Spaß macht.

Der Bauhof nutzt die Ferienzeit und **erneuert den Zaun des Pausenhofes** entlang der Schubertstraße. Auch am **Kinderspielplatz „Dornbusch“** wird kräftig gearbeitet. Kletterberg mit Aussichtsplattform erhalten eine neue Absiche-

rung aus Sandstein. Der **Auf- und Ausstieg des Tunnels** sowie der Wasserlauf werden erneuert. Die **Brücke über den Biddersbach am Sportplatz** wird saniert. Das Gelände erhält einen neuen Anstrich, zuvor werden Balken und Bodendielen ausgetauscht.



September

Vom 4. bis zum 7. September findet, diesmal mit neuen Programmpunkten, die **Wissebacher Kerwe rund um's Rathaus** statt. Nach dem Fassbieranstich durch den Bürgermeister am Kerwesamstag beginnt der Kerwesonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschließendem Kerweumzug. Am Nachmittag wird ein spannender „Bullriding-Wettbewerb“ ausgetragen. Die Mannschaft der Gemeinde konnte sich dabei am längsten oben halten.



Am „Bayrischen Montag“ findet erstmals ein „Kindernachmittag“ statt. Dienstags geht es mit einem Seniorennachmittag und Bingo für Jung und Alt weiter. Am Abend wird die Kerweschlumberl beerdigt und mit der Tombolaverlosung geht die Kerwe sonnenverwöhnt erfolgreich zu Ende.

Im Rahmen der **Besichtigung** der in Wiesenbach ansässigen **Gewerbebetriebe** hat sich Bürgermeister Eric Grabenbauer über deren Tätigkeitsbereiche informiert. Dies waren im Einzelnen:

- Lasersatz Thewalt
- Reifen Stoll
- Fliesenfachgeschäft Jungmann
- Kosmetikstudio Moschny

- English Factory
- Balloon – Geschenkeservice mit Herz
- Heizungsbau Reinwald
- Malerbetrieb Gralka, der gleichzeitig 25jähriges Jubiläum feierte



Mit Beginn des neuen Schuljahres am 13. September stellen sich die Räumlichkeiten der „**Verlässlichen Grundschule**“ in erweiterter Form dar. Aufgrund der hohen Nachfrage wird ein zweiter Raum geschaffen und weiteres Personal eingestellt. Die Gemeinde Wiesenbach bietet auch in diesem Schuljahr eine zusätzliche Betreuung außerhalb des Schulunterrichts für Grundschüler in der Zeit von 07.30-14.00 Uhr an Schultagen an.

Eine Gruppe von **Standesbeamtinnen aus Lettland** besuchte Mitte September 2004 die Bundesrepublik Deutschland um Erfahrungen zu sammeln. Teilnehmer dieser Gruppe waren auch unserer befreundeten Stadt Smiltene. Nach einem kurzen Zwischen-stopp in unserer Gemeinde musste man wieder Abschied nehmen, da für die Reise ein dicht gefülltes Programm ausgearbeitet war.

Die am 13. Juni gewählten **Gemeinderäte** werden am 16. September in öffentlicher Sitzung nach Ablegung des Gelöbnisses per Handschlag verpflichtet. Bürgermeister Grabenbauer begrüßt insbesondere die „neuen“ Gesichter im Gremium: Birgit Pendt (CDU), Lina Kramer (FW), Andreas Vogt (FW), Jürgen Berger (SPD) und Samuel Fleiner (Bündnis 90/Grüne). Der Bürgermeister betont, dass der Gemeinderat die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde sei und weist die Gewählten auf ihr Pflichten und Rechte hin. Für die Zukunft gelte an vorderste Stelle, die Erhal-

tung des Geschaffenen, wofür große finanzielle Anstrengungen erforderlich sind, aber auch die Weiterentwicklung der Gemeinde. Er dankt allen, die sich zur Kommunalwahl gestellt haben, für die nicht mehr selbstverständliche Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen. Im Anschluss werden die Ausschussmitglieder, sowie Gemeinderat Gernot Echner als Erster Bürgermeisterstellvertreter und Gemeinderat Markus Bühler als Zweiter Bürgermeisterstellvertreter gewählt.



Der traditionelle Wiesenbacher **Seniorenausflug** findet in diesem Jahr im hessischen Odenwald statt. Als Ziel der Busfahrt, an der 120 Seniorinnen und Senioren teilnehmen, haben die Organisatoren Alfred Heugel und Harry Kühner **Mörtenbach mit seinem Ortsteil Klein-Breitenbach** ausgesucht. In der Gaststätte „Am Steinböhl“ war der Kaffeetisch für die Wiesenbacher Senioren gedeckt.



Nach einem kleinen Spaziergang und einem deftigen Vesper, saß man noch bis zum Anbruch des Abends bei einem guten Tropfen Wein und angeregter Unterhaltung zusammen. Trotz Eigenbeteiligung zeigen die Wiesenbacher

in unveränderter Stärke, wie wichtig dieser Nachmittag für die Senioren ist.

Der Vorsitzende des Gruppenwasserzweckverbandes „Unteres Elsenzthal“, Bürgermeister Klaus Gärtner, verabschiedet **Edgar Seltenreich in den wohlverdienten Ruhestand**.



Er war über 22 Jahre als Wassermeister beim Zweckverband beschäftigt und hat sich immer durch Lehrgänge und Fortbildung auf dem Laufenden gehalten und weitergebildet. Edgar Seltenreich ist durch seine Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit im gesamten Verbandsgebiet bekannt. Sein Verantwortungsbewusstsein half mit, manchen Engpass bei der Versorgung der Verbandsgemeinden mit Wasser zu überwinden. Der „Neuruheständler“ wünscht den Kollegen, dass sie auch in Zukunft so gut und unfallfrei zusammenarbeiten.

Im Jahr 2004 werden wieder Zuschüsse aus dem **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum** gewährt. Zwei Gewerbebetriebe erhalten die Förderung für die Ansiedlung im Gewerbegebiet Maistumpf.

Die Gemeinde selbst wird bei der Fortschreibung des örtlichen Entwicklungskonzeptes, ausgearbeitet durch das Planungsbüro Piske, finanziell unterstützt.



Oktober

Vom 07. bis 10. Oktober 2004 werden rund 800 Jugendgruppen in Baden Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und im Saarland die Welt ein bisschen menschlicher machen. Auch bei uns in Wiesenbach beteiligt sich eine Gruppe von 27 Kindern und Jugendlichen an der **72 Stunden-Aktion**. Deren Aufgabe ist die Neugestaltung der Jugendräume der katholischen Kirchengemeinde St. Michael, Errichten eines Grillplatzes, eine Auffrischung der sich dort befindenden Holzhütte vor dem Jugendraum sowie ein Kinderfest. Sie werden dabei von vielen Firmen unterstützt. Am 26. November werden bei einer kleinen Feier die Räume an die Jugendlichen übergeben und Dank an die Firmen und Helfer ausgesprochen. Von Seiten der Gemeinde hat BM-Stellvertreter Gernot Echner und BM Eric Grabenbauer die Aktion begleitet und unterstützt.

Am 9. und 10. Oktober findet das alljährliche **Most- und Weinfest** der Kulturgemeinschaft statt. Zu diesem Anlass hat Wiesenbach eine **Delegation aus Donnery sowie den Frauenchor aus Deszk und eine ungarische Musikgruppe aus Siebenbürgen zu Gast**.



Die Gemeinde und die beiden Freundeskreise veranstalten am Freitag, den 8. Oktober einen Begrüßungsabend mit einem kleinen Programm. Am nächsten Tag steht auf dem Programm Besuch des Heidelberger Schlosses, Konzertauftritte für die ungarischen Gäste, für die französischen Gäste ein Ausflug nach Michelstadt/Erbach. Anschließend war der gemeinsame Abend bei der Kulturgemeinschaft ein voller Erfolg.



Der mit der BM-Wette ersteigerte Gewinn wurde der Gemeinde für die Anschaffung von Friedhofsbänken zur Verfügung gestellt.

Ohne die Gastfreundschaft unserer Mitbürger wäre so ein schönes Wochenende nicht möglich.

Auch vier **Neu- bzw. Wiedereröffnungen** gab es im Jahr 2004. Das Stöberstübchen in der Bammentaler Str. 2 bietet allerhand Blumen, Dekorations- und Geschenkartikel. Die Römerstube in der Tennishalle bietet deutsche und internationale Speisen an. Zahnarzt Thomas Schumacher hat die Praxis von Dr. Wöhler in der Hauptstr. 51 übernommen. Der Stehwagen in der Hauptstr. 57 heißt jetzt Ratz Fatz und bietet durchgehend warme Küche.

Unter dem Motto „Vom See bis an des Maines Strand.“ veranstaltet der **Männergesangsverein 1886 „Liederkranz“** am 16. Oktober ein **Gemeinschaftskonzert**.



Neben dem Wiesenbacher Männerchor wirken auch der Meisterchor Cantamus aus Buchen, der Liederkranz Bammental und Frohsinn Mauer mit. Das Publikum ist begeistert von den vortragenden Chören, die ein beachtliches Niveau

haben. Alle mitwirkenden Vereine wurden früher von dem Ehrenchorleiter des Liederkranzes Erhard Wüst dirigiert, der dieses Jahr verstorben ist.

Am Donnerstag, 21. Oktober 2004 überreicht Pfarrer Ulrich Weindel für die beiden Kirchengemeinden aus Wiesenbach gemeinsam mit Bürgermeister Eric Grabenbauer sowie Alma Walch vom Eine-Welt-Laden **1000,- Euro an den Bischof von El Obeid, Sudan, Macram Max Gassis**. Zusammengekommen war die **Spende** aus der Kollekte des ökumenischen Gottesdienstes an der Kerwe in Wiesenbach (400,- Euro) aus einer privaten Spende (100,- Euro) sowie aus der Arbeit des Eine-Welt-Ladens (500,- Euro).

Mit ihrer Spende wollen die Wiesenbacher Bischof Macram bei seiner Hilfe für die Menschen im Sudan unterstützen. Nicht zuletzt soll auch wieder das Geld für einen „Weihnachtsochsen“ zusammen kommen. Der „Weihnachtsochse“ ist eine Armenspeisung, die Bischof Macram in der Weihnachtszeit in seinen Gemeinden durchführt.



Nach der schönsten Sommertour 2003 kommt das RNF zurück nach Wiesenbach. Bei dem **RNF-Video-Abend im Bürgersaal** werden nicht nur alle Vereine und die RNF-Spiele gezeigt, auch die Zuschauerkamera, der Hubschrauberflug und unsere Wiesenbacher Sehenswürdigkeiten sind 1 ½ Stunden zu sehen. Für alle Gäste ein unterhaltsamer Abend.

In den großen Ferien werden durch ehrenamtliche Helfer, die mehr als 250 Arbeitsstunden leisten, aus den 2 Kellerräumen voller Krimskrams der Grundschule zwei helle Werkräume hergerichtet.



Es wird entrümpelt und repariert, Wasser und Elektrik verlegt, gemalert und geputzt. Die Kinder sind vom Ergebnis begeistert und freuen sich darauf, endlich hämmern, sägen und hobeln zu dürfen. Zu Beginn des neuen Schuljahrs wird der neue **Werkraum** mit einem kleinen Festakt eingeweiht.



November

Da es teurer wäre den 18 Jahre alten Fiat-Schlepper für neue und weitere Einsatzbereiche umzubauen, entscheidet sich der Gemeinderat für eine **Neuanschaffung eines Kleinschleppers samt Schneeräumschild und Kehrmaschine**.



Die Auslieferung der Geräte im November ist rechtzeitig für die Verstärkung des Winterdienstes und bedeutet künftig eine Erleichterung bei der Straßenreinigung. Ein Mähwerk zur Pflege der Grünanlagen und des Rasenplatzes wird ebenfalls angeschafft. Maschine und Geräte werden künftig auch der Sportgemeinschaft zur

Verfügung gestellt, die sich verpflichtet die Pflege des Rasenplatzes und der Hartplätze sowie der Außenanlagen im Sportgelände zu übernehmen.

Um der Gemeinde und vor allem den Bauhofarbeitern die Arbeit zu erleichtern und mittelfristig Geld zu sparen, entscheidet sich der Gemeinderat für den **Kauf** eines **Salzsilos**. Anfang November wird am Sportzentrum das neue 23 cbm-Glasfasersilo für das Auftausalz der Gemeinde errichtet. So kann der Traktor direkt und schnell befüllt werden und es müssen keine 50 kg-Lasten mehr gestemmt werden.

Auch der Bezug des Auftausalzes ist lose und in einem Zug günstiger als bislang.



Am 24. November treffen sich die Vereinsvertreter zur Aufstellung des Veranstaltungskalenders bis April 2006. Wieder können sich unsere Einwohner auf ein abwechslungsreiches Jahresprogramm mit sportlichen und kulturellen Höhepunkten freuen, die für jeden Geschmack etwas bieten. Erstmals wurden **Vereinssprecher** gewählt. Dieses Amt nehmen Kurt Schwerdt und Martin Suske wahr.



Dezember

Der **Weihnachtsmarkt in Wiesenbach** wird von der Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt organisiert und steht unter der Leitung von Marktmeister Karl-Heinz Schrödel und Monika Habel statt.



Die vielen Neuerungen sind lobenswert und gestalten den Weihnachtsmarkt noch attraktiver. Die zwei großen beleuchteten **Sterne**, offenes Feuer aus brennenden Holzstämmen mitten auf dem Platz, die Kutschfahrten und die **zwei Hütten**, die von der Alterswehr mit dem Quartett Nagel, Erbs, Lindheimer und Krauß, neu gebaut wurden, geben ein schönes Bild ab.

Natürlich ist der Markt wieder bestens musikalisch umrahmt und auch der Nikolaus mit Geschenken darf nicht fehlen.

Viele Gäste verbringen vergnügliche und besinnliche Stunden bei Glühwein, Weihnachtsgebäck und anderen Köstlichkeiten. Vielen Dank allen Beteiligten für die Umrahmung dieser heimeligen Atmosphäre auf dem Rathausplatz.

Mit einer besonderen Ehrung wird Herr Ehrhard Nagel im Rahmen der Jahresabschlussfeier der Freiwillige Feuerwehr Wiesenbach am 11.12.04 ausgezeichnet.



Er erhält für **50 Jahre aktiven Dienst** die Ehrennadel in Gold des Deutschen Feuerwehrverbandes, überreicht vom stellvertretenden Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Kurt Spiegel.

Vom Unterkreisführer des Unterkreises Eberbach, Herrn Jürgen Sigmund wurden geehrt: für **40 Jahre aktiven Dienst** Heinrich Krauß mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold, für **25 Jahre aktiven Dienst** in der Feuerwehr Eberhard Wächter mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber.

Bürgermeister Eric Grabenbauer befördert Susanne Zimmermann zur Oberfeuerwehrfrau, Anne Leibfried zur Feuerwehrfrau und Harald Staudt zum Oberfeuerwehrmann.

Oberforstrat Dr. Dieter Münch verabschiedete in Anwesenheit der Bürgermeister Vogel, Gärtner und Grabenbauer den bisher für die Wälder der Gemeinden zuständigen **Revierförster Hermann Schacht in den Ruhestand.**



Er würdigte ihn als einen verdienten Mitarbeiter. Von seiner zupackenden Art und von seiner Zuverlässigkeit zeigte sich Dr. Münch vor allem beeindruckt.

BM Vogel stellte fest, dass er den Forstmann Schacht als aufrichtig, gradlinig und ehrlich erlebt hat. Außerdem habe er die Gemeinden bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder vor roten Zahlen bewahrt. Auch BM Grabenbauer und BM Gärtner lobten die Arbeit von Hermann Schacht.

Mit der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates in diesem Jahr werden am 16. Dezember die **Gemeinderäte Gustav Böhler und Heinrich Ludwig Nöllenburg** mit der Silbernen

Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg **geehrt.**

Bürgermeister Grabenbauer betont in seiner Ansprache, dass beide als Fraktionsvorsitzende ihrer Partei agiert und ihre Pflichten als Ratsmitglieder auch in den verschiedenen Ausschüssen erfüllt hätten. Gustav Böhler habe vieles bewegt und vorangetrieben und dabei sein berufliches Fachwissen eingebracht. Sein persönliches Engagement gelte vor allem den sozial Schwächeren. Ihm sei die „Suche nach gemeinsamen fraktionsübergreifenden Lösungen“ immer besonders wichtig gewesen. Seine Sparsamkeit, die ihn auszeichne, gehe so weit, dass er „selbst Hand anlegt“, wie bei der Römersiedlung oder dem neuen Werkraum der Panoramaschule.



Heinz-Ludwig Nöllenburg legt besonderen Wert auf die immer mehr an Bedeutung gewinnenden Natur- und Umweltfragen, so der Bürgermeister. Als Bürgermeister-Kandidat sei er 1995 im ersten Wahlgang ganz knapp unter der 50-Prozent-Hürde gescheitert und im zweiten Wahlgang knapp aus dem Rennen geschieden. Nöllenburg sei in den unzähligen Sitzungen „mit sehr wenigen Ausnahmen immer präsent und voller Tatendrang dabei gewesen“. Grabenbauer lobt Nöllenburgs mühevollen Arbeit in den Vereinen, oft an vorderster Front.

Nach Auszeichnung mit der Ehrennadel und Überreichung von Präsenten der Gemeinde, schließen sich Ehrenbürgerin Friederike Müller und Ratsmitglieder mit anerkennenden Worten an.